

Mittwoch
20.
Juni

171. Tag des Jahres 2018
194 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 25

05:05 Uhr 13:15 Uhr
21:50 Uhr 01:45 Uhr



GUTEN MORGEN

Magnetwand

Die neue Kollegin richtet sich ihren Arbeitsplatz nach ihren Bedürfnissen ein. Rechts vom Schreibtisch muss ein Regal hin, eine Pflanze sorgt für die Gemütlichkeit, ein Portrait eines Jungen lächelt sie an. An die Wand muss noch eine Magnetwand, um Erinnerungszettel aufzunehmen. Als die geliefert wird, staunen die Kollegen. Gut verpackt in Pappe, ist erst nicht zu sehen, was da drin ist. An der Verpackung klebt ein Kästchen. Was das wohl ist? Ein Akku? Ein Magnethalter? Die Kollegin ist aber nicht zufrieden. Zu groß ist die magnetische Wand. Wollen wir tauschen? Die beiden vorhandenen Wände werden kritisch beäugt. Der verhaltenen Reaktion nach zu urteilen, ist sie nicht restlos begeistert. »Ich wollte da einen Rahmen drum, etwas Hübsches.« Okay, damit können wir nicht dienen. Unser Angebot kommt nüchtern und schlicht daher. Ein Blumenkränchen könnten wir besorgen.

Monika Schönfeld

Friedensgebet am Marienplatz

Paderborn (WV). Zum heutigen Weltflüchtlingstag lädt das »Forum der Religionen« in Paderborn ein, in verschiedenen religiösen Ausdrucksformen und unterschiedlichen Sprachen gemeinsam am Frieden zu bitten. Das Gebet beginnt am heutigen Mittwoch (nicht, wie gestern fälschlich berichtet am Donnerstag) um 17 Uhr am Marienplatz. Alle Gläubigen und Interessierten sind dazu willkommen.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

...und hört, dass die Polizei verstärkt die Geschwindigkeit der Autofahrer auf der Abnormallee kontrolliert. Auch wenn diese Straße außerhalb der Stadtgrenzen liegt, gilt dort Tempo 30, erinnert

EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Pressehaus
Senefeldstraße 13, 33100 Paderborn
Telefon 0 52 51 / 896-0
Fax 0 52 51 / 896-169

Geschäftsstelle Rosenstraße
Rosenstraße 16, 33098 Paderborn
Telefon 0 52 51 / 896-165
Fax 0 52 51 / 896-168

Anzeigenannahme
Telefon 0 52 51 / 896-222
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de

Abonnementervice
Telefon 0 52 51 / 896-111
Fax 0 52 51 / 896-149
vertrieb@westfaelisches-volksblatt.de

Lokalredaktion Paderborn
Senefeldstraße 13, 33100 Paderborn
Ingo Schmitz 0 52 51 / 896-115
Karl Pichhardt 0 52 51 / 896-121
Jürgen Vahle 0 52 51 / 896-125
Andrea Pistorius 0 52 51 / 896-216
Manfred Silenacke 0 52 51 / 896-128
Julia Queren 0 52 51 / 896-217
Daniela Lang 0 52 51 / 896-202
Bernhard Liedmann 0 52 51 / 896-117
Pier Lütje 0 52 51 / 896-127
Maike Stahl 0 52 51 / 896-203
Heinz-Peter Manuel 0 52 51 / 896-210
Sebastian Schwake 0 52 51 / 896-252
Jörn Hansmann 0 52 51 / 896-122
Besim Mazhichi 0 52 51 / 896-116

Sekretariat
Varena Meise 0 52 51 / 896-120
Fax 0 52 51 / 896-112
redaktion@westfaelisches-volksblatt.de

Lokalsport Paderborn
Senefeldstraße 13, 33100 Paderborn
Matthias Reichstein 0 52 51 / 896-129
Peter Klute 0 52 51 / 896-124
Elmar Neumann 0 52 51 / 896-126
Matthias Wippermann 0 52 51 / 896-119
sport@westfaelisches-volksblatt.de

www.westfaelisches-volksblatt.de

»EVA« kommt zur Visite

Medizinische Fachangestellte sollen im Kreis Paderborn Ärzte entlasten

Von Ingo Schmitz

Paderborn (WV). Anna Schütte und Miriam Reimann haben einen neuen Namen: Sie dürfen sich »EVA« nennen. Dahinter steht ein Konzept, das Hausärzte entlasten und die medizinische Versorgungslücke besonders im ländlichen Raum verkleinern soll.



Miriam Reimann (links) und Anna Schütte (rechts) sind im Caritas-Demenzzentrum unterwegs und führen bei einem Bewohner ein EKG

durch. Ihre Arbeit ist ein weiterer Baustein, um die Telemedizin im Kreis Paderborn zu etablieren. Fotos: Besim Mazhichi

EVAS übernehmen Hausbesuche bei Patienten, die die Praxis nicht aufsuchen können. Die Abkürzung steht für »Entlastende Versorgungsassistentin«. Anna Schütte (35) und Miriam Reimann (40) haben diese Zusatzqualifizierung bereits vor einiger Zeit absolviert. Von Haus aus haben beide eine Ausbildung als Medizinische Fachangestellte (MFA) und sind in den Arztpraxen von Dr. Uli Polenz (Wewer) und Dr. Rudolf Jopen (Paderborn) angestellt. Über die Tätigkeit in den Praxen hinaus haben sie ein weiteres Betätigungsfeld: Sie sind für das Praxisnetz Paderborn im Einsatz und übernehmen für Ärzte, die dem Praxisnetz angehören, in klar definierten Fällen zeitaufwändige Patientenbesuche daheim oder in Senioreneinrichtungen. Anlass für die Anstellung zweier Netz-EVAS und bislang von vorrangiger Bedeutung ist das Thema EKG. Dazu Dr. Rudolf Jopen, Vorsitzender des Praxisnetzes: »Viele vorwiegend ältere Patienten erhalten Medikamente, die für das Herz gefährlich werden können.« Um eine Gefahr frühzeitig zu erkennen, seien regelmäßige EKG-Kontrollen notwendig. Doch das stelle die Ärzte vor ein Problem: Die EKG-Geräte stünden in der Regel in den Praxen. Für Patienten und Angehörige aber sei ein Praxisbesuch meist eine enorme Belastung. Hinzu

kommen erhebliche Kosten für die Krankenkassen, wenn insbesondere bettlägerige Patienten zur EKG-Kontrolle per Krankenwagen in die Praxis gebracht werden müssen. »Diese Aspekte dürften mitverantwortlich dafür sein, dass

Kontrollen nicht immer mit der notwendigen Regelmäßigkeit erfolgen«, erklärt Dr. Jopen. Mit den EVAs soll das alles viel einfacher werden. Das Praxisnetz hat mit Unterstützung der LWL-Klinik zwei mobile EKG-Geräte angeschafft, mit denen die beiden speziell geschulten Mitarbeiterinnen nun übers Land fahren und die Hausbesuche wahrnehmen. Eine Einrichtung, die das Angebot bereits intensiv nutzt, ist das Demenzzentrum »Haus St. Antonius« der Caritas in Paderborn. Heimleiterin Birgit Hasenbein begrüßt den Service. Er Sorge für eine große Entspannung im Alltagsbetrieb. Denn mit einem an Demenz erkrankten Menschen in eine Arztpraxis zu fahren sei mitunter kaum möglich. »Gerade die Zusammenarbeit von Ärzten und Pflegeheimen ist ein Kernanliegen des Netzes«, verdeutlicht Dr. Jopen die Kooperation. Theoretisch könne jeder Hausarzt aus dem Kreis Paderborn die beiden Spezial-Arztshelferinnen zum Zwecke der EKG-Registrierung buchen, erläutert Klaus Birkhahn, Geschäftsführer des Praxisnetzes. Einzige Voraussetzung ist die Mitgliedschaft im Praxisnetz. Vielleicht werde in Zukunft trotz leider bislang noch recht selten genutzte Service verstärkt genutzt, so seine Hoffnung.

Zu ihrer Arbeit als EVA in den beiden Hausarztpraxen befragt, berichtet Anna Schütte, die seit sechs Jahren im Beruf ist: »Wenn man die Patienten im häuslichen

das liegt, darüber kann man nur spekulieren. An den Kosten jedenfalls nicht, denn die werden vom Praxisnetz getragen. Der Kreis Paderborn braucht mehr Ideen dieser Art, die dazu beitragen, die niedergelassenen Ärzte zu entlasten. Dies könnte sich positiv auf die Bereitschaft junger Mediziner auswirken, sich auch in unserer Region mit ihrem beunruhigend zu nehmenden Hausarztmangel nieder zu lassen, vielleicht sogar die Attraktivität des Landrats wieder zu wecken. Daneben geht es um die Versorgung der Patienten mit den notwendigen medizinischen Maßnahmen, zu deren Gewährleistung die EVAs beitragen. Schließlich werden bei den Krankenkassen Kosten eingespart. Dieser Dreiklang an Argumenten für den Einsatz von EVAs in einer vernetzten Struktur wie dem Praxisnetz dürfte den meisten einleuchten. Hoffen wir, dass viele Hausärzte das auch so sehen! Ingo Schmitz

Kommentar

Die EVAs sind keine Paderborner Erfindung. Hier wird eine gute Idee auf eine Region übertragen, in der der Ärztemangel längst angekommen ist. Die wenigen, bisher angestellten EVAs in den Hausarztpraxen können sicher das Problem nicht lösen. Sie sind aber ein Anfang, ein Baustein verschiedener Maßnahmen, um bestehende Lücken in der medizinischen Versorgung zu verkleinern. Das Paderborner Praxisnetz, das sich im Aufbau befindet, ist mit dem Konzept der Netz-EVAS einen neuen Weg gegangen, der Erfolg verspricht. Gemeinsam hat man investiert, Geräte angeschafft und speziell geschultes Personal angestellt. Nun haben theoretisch alle im Netz vertretenen Ärzte die Möglichkeit, eine EVA für den Hausbesuch ihres Patienten zu buchen. Allerdings ist nach Auskunft des Praxisnetzes die Nachfrage bei anderen Medizinern noch gering, das Angebot zu nutzen. Woran



Das Praxisnetz kooperiert mit dem Caritas-Demenzzentrum. Das Foto zeigt (von links) Dr. Rudolf Jopen, Heimleitung Birgit Hasenbein, Klaus Birkhahn, Geschäftsführer des Praxisnetzes, Pflegedienstleitung Susanne Krauter, Miriam Reimann und Anna Schütte.

Umfeld erlebt, dann fallen einem ganz andere Dinge auf, als wenn sie in die Praxis kommen. Die Patienten verhalten sich ganz anders.« Aus Sicht von Miriam Reimann, die 22 Jahre Berufserfahrung hat, ist die Betätigung als EVA mit der entsprechenden Weiterbildung eine spannende Herausforderung. »Man schaut über den Tellerrand«, meint sie. Und auch der erweiterte Aufgabenbereich ist für beide eine Bereicherung. So dürfen die EVAs auch Blut abnehmen, sich um die Wundversorgung kümmern, die Medikamenteneinnahme kontrol-

lieren und bei Bedarf Tipps geben, wo die Patienten in bestimmten Lebenslagen Hilfe bekommen können. Alle Informationen und Ergebnisse werden mit dem jeweiligen Hausarzt besprochen. Vorbehalte gegenüber der Medizinischen Fachangestellten habe es bislang noch keine gegeben. »Im Gegenteil, die Patienten freuen sich«, lautet die bisherige Erfahrung der beiden. Der Arzt werde nicht vermisst. »Ich spüre die Entlastung sehr deutlich«, sagt der Mediziner, der natürlich auch weiterhin selbst seine Patienten aufsucht.

Uni öffnet ihre Türen

Vorträge, Workshops und Bücherbar am Sonntag

Paderborn (WV). Sehen, Verstehen, Staunen: Dies sollen Interessierte beim Tag der offenen Tür am Sonntag, 24. Juni, an der Universität Paderborn. Von 10 bis 17 Uhr erhalten Besucher einzigartig Einblicke in Forschung und Lehre auf dem Paderborner Campus. Spezielle Angebote für Studieninteressierte gibt es ebenfalls. Von »Augmented Reality« über Graffiti und Roboter bis hin zu 3D-Druck: Rund 120 Programmpunkte laden dazu ein, sich von der Vielfalt der Wissenschaft beeindrucken zu lassen oder selbst beim Experimentieren aktiv zu

werden. Interessante Vorträge, spannende Workshops sowie Laborführungen, Basare und individuelle Beratungsangebote runden das Programm ab. Was haben Crashtests mit Fußball zu tun, wie funktioniert ein Fahrsimulator und was ist eine Staubexplosion? Antworten auf diese und weitere Fragen verspricht am Sonntag, der Tag der offenen Tür an der Universität Paderborn. Den ganzen Tag über sorgt das Studierendenwerk für das leibliche Wohl: In der Bona-Vista Kaffeebar gibt es frische Waffeln, während das Grill Café mit Street Food lockt. Smoo-

thies, vegane Küche und trendige Bowls verspricht das Mensa Forum. Das ausführliche Programm gibt es zum ersten Mal auch als Web-App für alle mobilen Endgeräte und Desktop-PCS – übersichtlich und anwenderfreundlich. In der Universitätsbibliothek gibt es zwischen 10 und 13 Uhr einen Bücherbar. Angeboten werden etwa 3000 Bände aus nahezu allen Fachgebieten. Der Erlös des Bücherbars soll für die Neuerwerbung von Informationsmedien verwendet werden.

www.upb.de/tdot2018

– Anzeige –

Genuss mit Ausblick

Unsere Paderbann-Terrasse ist für Sie geöffnet.

www.firstfloor-paderborn.de

FIRST FLOOR
RESTAURANT & BIERE

Westermauer 38
33098 Paderborn
Telefon: 0 52 51 / 12 88 31
info@firstfloor-paderborn.de

Lenkräder aus Autos gestohlen

Paderborn (WV). In der Nacht zu Dienstag haben Unbekannte vor einem Wohnhaus im Samfeld aus zwei BMW die Lenkräder ausgebaut. Der Besitzer eines 5er-BMW bemerkte den Diebstahl um 7:30 Uhr. Er hatte seinen Wagen am Vortag um 21 Uhr am Haus ge-

parkt. Vermutlich hatten die Täter über das Keyless-go-System das Auto öffnen können. Beim 1er-BMW eines Nachbarn war auch ein Lenkrad gestohlen worden. Das Auto stand auf einem Parkplatz. Hinweise nimmt die Polizei unter Tel. 05251/3060 entgegen.